



20.03.2025

„Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“



Das Misereor-Hungertuch 2025/2026
„Gemeinsam träumen - Liebe sei Tat“ von Konstanze Trommer - © Misereor

Liebe Pfarreimitglieder, liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters!

in vielen Kirchen hängt dieses beeindruckende neue Hungertuch von MISEREOR. Es lädt dazu ein, innezuhalten und sich auf seine eindrucksvolle Bildsprache einzulassen. Das Hungertuch wurde gestaltet von der Erfurter Künstlerin Konstanze Trommer und trägt den Titel „Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“.

Wie entstand dieses Hungertuch? Die Künstlerin wählte Fotos aus Misereor-Partnerprojekten sowie eigene Aufnahmen ihrer Enkeltöchter, die sie zu einer Collage zusammenfügte und auf eine große Leinwand drucken ließ. Erst dann begann der Malprozess mit Acrylfarben und Blattgold.

Das dreiteilige Hungertuch zeigt die Idylle, aber gleichzeitig die Risse und klaren Bezüge zu täglichen Nachrichten von Krieg bis Klimakatastrophe, die keine große Hoffnung für die Zukunft erscheinen lassen.

Im Mittelpunkt stehen dreizehn Kinder aus verschiedenen Ländern: Sie leben – umgeben von Meer – allein auf einer schmalen Sandbank. Das ist kein Sehnsuchtsort, der kindertauglich wäre. Es fällt ins Auge, dass alle Kinder tatkräftig anpacken, um damit das geschwisterliche Miteinander zum Ausdruck zu bringen. Das Bild erzählt viele kleine Geschichten von trotziger Zuversicht, die sich der Gleichgültigkeit und Verzweiflung entgegenstemmen.

Die Künstlerin betont: Allein tatkräftige Liebe, und nicht das Gerede darüber, hilft uns, Krisen zu bewältigen.

Das Zelt ist Sinnbild des Unterwegsseins und der Bereitschaft zu immer neuen Aufbrüchen. Die Zeltspitze ragt in den Himmel wie eine „Antenne der Liebe“. Sie nimmt jeden Notschrei auf und hilft uns, die Sorgen der anderen in Liebe zu hören. Wir alle sind aufeinander angewiesen.

Wenn Krisen kommen, merken wir, dass wir alles nur schaffen, wenn wir uns gegenseitig helfen, nach vorne zu schauen und Träume und Ideen zu entwickeln.

Eine Zusammenfassung der Botschaft des Hungertuchs könnte sein: Das Wichtigste ist die Liebe. Gott und die Menschen zu lieben, steht über allem! Mit ganzem Herzen und ganzer Seele lieben!

Papst Franziskus betont die verändernde Kraft der Liebe: „Wenn wir aus dieser Liebe schöpfen, werden wir fähig, geschwisterliche Bande zu knüpfen, die Würde jedes Menschen anzuerkennen und zusammen für unser gemeinsames Haus Sorge zu tragen.“

Das zeigt uns den Weg, die Zerrissenheit dieser Welt jeden Tag neu zu überwinden. Für

ein gutes Leben für jeden Menschen, in dem Werte wie Respekt, Verantwortung, Zuneigung und Zärtlichkeit füreinander ganz oben stehen.

Genau in diesem Sinn können wir das gemeinsame Träumen von einer tatkräftigen Liebe verstehen: Dazu sind wir eingeladen.

Setzen wir insbesondere jetzt in der Fastenzeit Zeichen der Solidarität, auch durch die Unterstützung von MISEREOR-Projekten.

Für das Pastoralteam

Pfarrer Michael Hergl

Weitere Informationen und direkte Spendemöglichkeit unter <https://www.misereor.de/>

Die ausführlichere Erklärung des Hungertuchs, wie es am Sonntag, 16.03. in Mutterstadt und Dannstadt vorgestellt wurde [finden Sie hier auf unserer Homepage](#).

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://fastenaktion.misereor.de/hungertuch>

Nächste Newsletter Ausgabe: 03.04.2025

Sebastiansbote

Den aktuellen Pfarrbrief Sebastiansbote finden Sie [jederzeit abrufbar auf unserer Homepage](#).

Gottesdienstordnung

Kommende öffentliche Gottesdienste

Gottesdienste am Wochenende 22. / 23.03.2025

Samstag, den 22.03.2025

18:00 Uhr, Vorabendmesse **mit Bußfeier** in St. Leo, Rödersheim

Sonntag, den 23.03.2025

09:30 Uhr, Heilige Messe **mit Bußfeier** in St. Peter, Hochdorf

09:30 Uhr, Heilige Messe in St. Medardus, Mutterstadt

11:00 Uhr, Heilige Messe **mit Bußfeier** in St. Michael, Dannstadt **mit Livestream**

Gottesdienste am Wochenende 29. / 30.03.2025

Samstag, den 29.03.2025

18:00 Uhr, Vorabendmesse in St. Peter, Hochdorf

Sonntag, den 30.03.2025

09:30 Uhr, **Familiengottesdienst am Laetaresonntag** in St. Medardus, Mutterstadt *mit den Erstkommunion- und Kindergartenkindern und mit der Singschule St. Medardus*
anschl. Winterverbrennung im Kirchengarten

09:30 Uhr, **Familiengottesdienst** in St. Leo, Rödersheim **mit Livestream**
unter Mitgestaltung des Kindergartens,
anschließend Laetare Umzug Verbrennung des Schneemanns an der TVR Halle
mit Bewirtung durch den Förderverein der KiTa

11:00 Uhr, Heilige Messe in St. Michael, Dannstadt

Alle Gottesdienste (auch an Werktagen) finden Sie auf unserer Homepage

23. März 2025

3. Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung: Ex 3, 1-8a.10.13-15
 2. Lesung: 1 Kor 10, 1-6.10-12
- Evangelium: Lk 13, 1-9



Gottesdienste im LIVESTREAM

Kommende Gottesdienste im Livestream

Sonntag, den 23.03.2025

11:00 Uhr Heilige Messe mit Bußfeier
aus der Kirche St. Michael in Dannstadt

Sonntag, den 30.03.2025

09:30 Uhr Familiengottesdienst
aus der Kirche St. Leo in Rödersheim



Pfarrei
Hl. Sebastian

live.hl-sebastian.de

Ausblick

Kfd Mutterstadt

Ökumenischen Frühstück

**Thema: Albert Schweitzer, sein Leben,
seine Berufung**

Referent: Diakon Claus Kasper

**Samstag, 22. März 2025 um 9 Uhr im
Kath. Pfarrzentrum in Mutterstadt**

Kostenbeitrag: 5 €

Anmeldung bitte bis zum 21.03.2025 um 16 Uhr im Pfarrbüro, Tel: 06234-4084

Sie können auch wieder unsere köstlichen selbstgemachten Marmeladen und Liköre erwerben. Wir freuen uns auf Sie!



Das besondere Konzert zur Fastenzeit

Wer bist du, Mensch *Lieder und Lyrik*

Datum: 22.03.2025 **Beginn: 19:00 Uhr**



Wilfried Röhrig & Amin Jan Sayed

Wer bist du, Mensch *Lieder & Lyrik*

Die beiden Künstler von der südlichen Bergstraße werfen in ihren handgemachten und ungeschminkten **Songs** einen Blick in unsere Menschenwelt, von außen und innen, unten und oben – tiefgründig und heiter, besinnlich und packend – ergänzt und angereichert mit **lyrischen Kurztexten**.

Dabei verstehen sie es, ihre Kompositionen in einem **originellen musikalischen Gewand** erklingen zu lassen.

Der Eintritt ist frei. Wir bitten Sie um eine Spende.

Schönstattzentrum Marienpfalz, Josef-Kentenich-Weg 1, 76863 Herxheim bei Landau



Mit Frühlingsgefühlen



auf dem Weg zu Ostern

Kirche für die ganze Familie! Kreativ und lebensfroh.

Sei dabei!

Sonntag, 23.03.2025, 14.00-17.00 Uhr

im Pfarrzentrum Hochdorf, Hauptstraße 51,
Hochdorf-Assenheim

23.03.2025

frech
wild
ökumenisch

Essen:
Frühlings-Suppe



Einladung zum

Familiengottesdienst

am Laetaresonntag

30. März 2025

9:30 Uhr

Kirche St. Medardus, Mutterstadt
mit den Erstkommunion- und Kindergartenkindern

Nach dem Gottesdienst wird im Kirchengarten
der Winter verabschiedet
mit dem Sommertagsspiel der Kinder
und der Winterverbrennung



Bringt bitte eure
Sommertagsstecken
mit!

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!



Speisekammer Dannstadt

Die nächste Ausgabe von Lebensmitteln ist am

Donnerstag, 27.03.2025 von 16:45 bis 18:00 Uhr

Nummernvergabe um 16 Uhr

im Kath. Pfarrzentrum St. Michael, Kirchenstraße 6 in Dannstadt

Misereor-Sonntag am 06.04.2025

Einladung zu Gottesdiensten und Fastenessen

Auf die Würde.Fertig. Los! – so lautet das diesjährige Motto der Misereor-Fastenaktion.

Dieses Thema greifen die Mitglieder des Faire-Welt-Ausschusses auf, um die Sonntagsgottesdienste am Misereor-Sonntag mitzugestalten.

Ob sie dann nur nach Sri Lanka schauen oder vielleicht auch hinterfragen, wie das mit der Menschenwürde bei uns aussieht? Lassen Sie sich überraschen!

Nach dem Gottesdienst in Mutterstadt lädt der Faire-Welt-Ausschuss die Gemeinde zum traditionellen Fastenessen ins Pfarrzentrum Mutterstadt ein (Essensausgabe ab 11:30 Uhr). Bei selbst zubereiteter Kartoffelsuppe und frisch gebackenen Dampfnudeln mit Vanillesoße besteht in schöner Gemeinschaft die Möglichkeit, das Thema im persönlichen Gespräch weiter zu vertiefen.

Das Essen ist kostenlos – eine Spende ist aber herzlich willkommen.

Die Mitglieder des Faire-Welt-Ausschusses freuen sich auf eine rege Beteiligung. Um besser planen zu können, wird um **Anmeldung bis spätestens 31. März im Pfarrbüro Mutterstadt Tel. 06234-4084** gebeten.

In **Hochdorf** wird ein Familiengottesdienst zum Thema des MISEREOR-Sonntags mit der KiTa und Kommunionkindern **um 10:30 Uhr** gestaltet. Danach sind ebenfalls alle zur **Schneemannverbrennung und zum Fastenessen** ins Pfarrheim Hochdorf eingeladen.

In **Dannstadt im 11 Uhr** - Gottesdienst singen die Lichtblicke und der ausgearbeitete Misereor Gottesdienst des Faire-Welt-Ausschusses wird verwendet. Nach der Messe verkauft dieser fair-gehandelte Waren und Osterlämmer (statt Osterhasen). Frau Barbara Magin bietet ihre selbst gestalteten Ostereier in Gravur/Kratztechnik zum Preis von 5 Euro an, der Erlös kommt dem Faire-Welt-Kreis für ein soziales Projekt zugute.

Ehepaar-Newsletter aus Schönstatt

WIR ZWEI
IMMER WIEDER NEU

JA statt JA, ABER

In der Feed-back-Runde am Ende eines Familiensonntags für ältere Ehepaare meinte ein Paar: „Ab heute streichen wir das ‚aber‘ aus unserem aktiven Wortschatz!“ Um die oftmals destruktive Wirkung von Selbstzweifeln, Zweifeln und Vorbehalten ging es im Laufe des Tages. Beim Auto tut es auch nicht gut, wenn man mit angezogener Handbremse fährt. Das Auto zieht nicht richtig, und bald qualmen die Bremsen an den hinteren Rädern.

Auch in der Nachfolge Jesu kann das „aber“ zum Saboteur werden: Ich will Dir nachfolgen, aber nicht überall hin. Ich will mich an Dich binden, aber nicht zu fest. Ich will mich zu Dir bekennen, aber nicht zu laut. Ich will meine Sicherheiten aufgeben, aber nicht alle. Ich will auf meinen Besitz verzichten, aber nicht ganz. Ich will mein Kreuz tragen, aber nicht dauernd. Ich will meinen Nächsten lieben, aber nicht jeden. Ich will mein Leben ändern, aber nicht völlig.

In einer Partnerschaft können die Vorbehalte im Laufe der Jahre wachsen. Immer dann, wenn in Belastungs- und Stresssituationen die Grenzen und Schwachstellen des Partners deutlich sichtbar werden, kann durch die Enttäu-

schung aus dem vorbehaltlosen „JA“ am Traualtar ein „JA, aber ...“ werden. Und dieses aber steht dann wie eine unsichtbare Mauer zwischen beiden und birgt die Gefahr der Entfremdung voneinander.

Wie der Gefahr entgehen? Das geht nur, wenn die Barmherzigkeit aktiviert wird. Barmherzigkeit ist Liebe zum Geliebten im klaren Wissen um die Grenzen und Schwächen des Geliebten. Im Gotteslob beschreibt ein Lied den befreienden und befriedigenden Lebensvorgang: „So spricht Gott sein JA, so stirbt unser NEIN“ (Gotteslob 457)

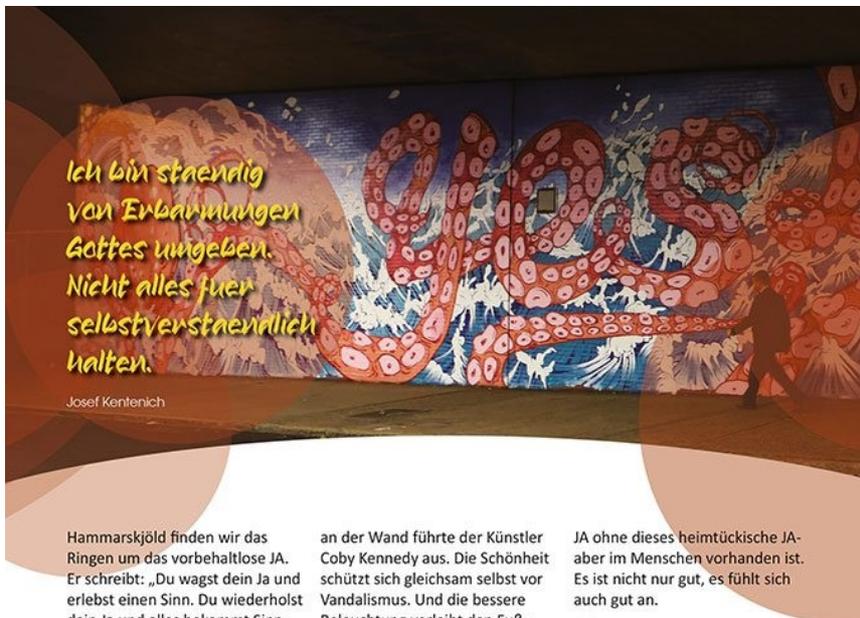
Auch in den Tagebuchaufzeichnungen des früheren UNO-Generalsekretärs Dag

Liebes Ehepaar,

der Frühling erwacht. Überall können wir es feststellen. Zu einem Frühlingserwachen in der Ehe kann auch führen, wenn wir das kleine Wörtchen „aber“ aus unserem Wortschatz streichen. Was es damit auf sich hat, lesen Sie hier.

Herzliche Frühlings- und Fastenzeitgrüße,

Ihr Pater Elmar Busse



Hammarskjöld finden wir das Ringen um das vorbehaltlose JA. Er schreibt: „Du wagst dein Ja und erlebst einen Sinn. Du wiederholst dein Ja und alles bekommt Sinn. Wenn alles Sinn hat, wie kannst du anders leben als ein Ja.“

Ein wunderschönes und riesengroßes JA finden wir in einer U-Bahn-Unterführung in New York (siehe Foto oben). Früher mieden die Fußgänger diese 24-Meter lange Unterführung in Brooklyn. Sie war dunkel und stank nach Urin. Die Stadtverwaltung beauftragte das renommierte Designerbüro Sagmeister & Walsh sich etwas einfallen zu lassen. Sie konzipierten im September 2013 diesen riesigen Oktopus auf der einen Unterführungsseite, aus dessen Tentakeln sich das Wort YES (=JA) formt. Inzwischen ist diese Unterführung ein Touristenhotspot und ein beliebter Hintergrund, vor dem sich Paare fotografieren lassen. Die eigentliche Malerei

an der Wand führte der Künstler Coby Kennedy aus. Die Schönheit schützt sich gleichsam selbst vor Vandalismus. Und die bessere Beleuchtung verleiht den Fußgängern ein Gefühl der größeren Sicherheit.

Dass dieses JA so attraktiv ist für Paare, macht ja deutlich, dass die Sehnsucht nach der seelisch-geistigen Haltung eines

JA ohne dieses heimtückische JA- aber im Menschen vorhanden ist. Es ist nicht nur gut, es fühlt sich auch gut an.

Doch der Weg dorthin geht nur über die barmherzige Liebe. Das ist eine anspruchsvolle Herausforderung in dieser Fastenzeit, aber viel Freude damit!

Als Paar weiterkommen

- ♥ Sagen wir uns gegenseitig: Wo stört mich dein derzeitiges „Ja, aber“?
- ♥ Überlegen wir gemeinsam: Wo stehst du unbeirrt zu mir? Welche Gefühle löst das in mir aus? Danken wir einander dafür.
- ♥ Erzählen wir einander: Wo brauche ich derzeit dein Ja zu mir besonders, weil ich unsicher bin.

Für unser Leben mit Gott

Christus beschreibt in seinen Gleichnissen, dass Barmherzigkeit eine Kettenreaktion sein könnte: Weil Gott mit jedem von uns barmherzig ist, wir also die Empfänger des göttlichen JA sind, sollen wir auch zu Gebern der Barmherzigkeit werden. (vgl. Mt 18,32) Lesen wir miteinander diese Bibelstelle und überlegen: wo könnte ich die kommenden Woche barmherziger sein?



• Ehepaar-Newsletter • Herausgeber: Schönstatt-Familienbewegung, Berg Nazareth, Höhrer Straße 115, 56179 Vallendar, 0261-64006-12
 • Erscheinungsweise nur digital zum 18. des Monats • Autor dieser Ausgabe: Elmar Busse, Dernbach • Gestaltung: H. Brehm
 • Fotos: Andrew Lozovyi, depositphotos.com; Quelle: <https://sagmeister.com/work/yes-dumbo-improvement-district/> Stefan Sagmeister, Coby Kennedy • **Bestelladresse:** ehe.newsletter@schoenstatt.de • Wir bitten Sie, unsere Arbeit für Ehepaare und Familien mit ihrer Spende zu unterstützen. Spendenkonto: Stiftung „Familie wagen“, DK Münster, IBAN: DE83 4006 0265 0003 4614 03, BIC GENODEM1DKM, Stichwort „Arbeit mit Ehepaaren“. Vielen Dank!

Im Heiligen Jahr der Hoffnung nach Rom?



Buspilgergruppe vom 17.10.- 24.10.2025 nach Rom

Fahren Sie doch mit: Pfarrei- und Bistumswallfahrt vom 17.-24. Oktober 2025. Im Bus gibt es noch einige freie Plätze.

Nähere Infos im Pfarrbüro [und hier auf unserer Homepage.](#)

Offene Kirchen in unserer Pfarrei

Zum stillen Gebet sind unsere Kirchen wie folgt geöffnet:

St. Michael, Dannstadt: täglich ab 9 Uhr

St. Peter, Hochdorf: Di, Do, So, Feiertag - jeweils 10 - 17 Uhr

St. Medardus, Mutterstadt: Mi, Fr - jeweils 15 - 16 Uhr

St. Leo, Rödersheim: vor der Lourdes-Grotte oder nach tel. Vereinbarung mit Bernd Hetterich (06231 / 915230) oder Dr. Hubert Klein (06231 / 4726)

Gesprächsangebot

Seelsorgegespräche sind telefonisch vereinbar. Bitte scheuen sie sich nicht, auf den Anrufbeantworter zu sprechen und hinterlassen sie ihre Telefonnummer.

Die Seelsorger rufen zurück.

Pfarrer Michael Hergl
Tel. 06231 / 915755 und 0151 148 797 34
michael.hergl@bistum-speyer.de

Kaplan P. Jaimon
Tel. 06231 / 915756 und 0151 148 800 66
jaimon.vaniyapurackal@bistum-speyer.de

Diakon Claus Kasper
Tel. 06231 / 915749 und 0151 148 797 56
claus.kasper@bistum-speyer.de

Erreichbarkeit der Pfarrbüros

Die Pfarrbüros sind per E-Mail pfarramt.dannstadt-schauernheim@bistum-speyer.de oder telefonisch per 06231 / 5742 zu den regulären Öffnungszeiten zu erreichen.

Die Pfarrei Hl. Sebastian in sozialen Netzwerken



Pfarrei Hl. Sebastian, Dannstadt-Schauernheim
Kirchenstraße 4
67125 Dannstadt-Schauernheim

Sie möchten den Newsletter nicht weiter erhalten?
[Newsletter abbestellen](#)

Kontakt

Datenschutz

Impressum

Sebastian Aktuell | Ausgabe 2025-06